

Heute im Lokalen

Neuler: Alles dreht sich um Windenergie

NEULER (an) - Am Mittwochabend bei der Sitzung des Gemeinderates durften rund 40 Mitglieder der Gaihardter und Leinenfirster Bürgerinitiative ihrem Sprecher Michael Vaas in Sachen Windenergie den Rücken stärken.

Bopfingen: Fairplay unterm Ipf

BOPFINGEN-OBERDORF (ij) - Beachvolleyball, Tennis, Fußball: An solche Sportarten dachte vor 150 Jahren noch keiner, als am 10. März 1863 der Turnverein Oberdorf gegründet worden ist.

Virngrund: Stimpfach bekommt Museum

STIMPFACH (ij) - Der Gemeinderat hat grünes Licht gegeben. Und so steht den ambitionierten Plänen von Karl Walter nichts mehr entgegen. Der 57-Jährige, der zuletzt in Ellenberg gelebt hat, will in Stimpfach ein Museum einrichten.

Aalen: Italien liegt jetzt in Aalen

AALEN (an) - „Buon appetito e salute“ heißt es seit gestern auf dem Aalener Spritzenhausplatz. 16 Händler aus verschiedenen Regionen Italiens entführen die Besucher hier bis Sonntagabend auf eine kulinarische Entdeckungsreise.

Sport: Baseballer starten erfolgreich

ELLWANGEN (ij) - Mit zwei Siegen sind die Ellwanger Regionalligabaseballer in die neue Saison gestartet. Am Sonntag um 13 Uhr erwarten sie die Gaunting Indians zum ersten Heimspiel der Saison.

Kaserne: Grüne wollen Bürger jetzt beteiligen

Schließung der Reinhardt-Kaserne als „Stadt in der Stadt“ birgt auch Chancen im Konversionsprozess

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN - Berthold Weiß, Vorsitzender des Kreisverbands Aalen/Ellwangen Bündnis 90/Die Grünen, und Parteifreunde konnten sich über viel Prominenz bei einem Vortrags- und Diskussionsabend freuen, der ganz im Zeichen der Konversion stand. Nicht nur Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch, auch Landrat Klaus Pavel hatte es sich wie Oberstleutnant Rainer Musselmann, letzter Kommandeur des Transportbataillons 465 und Standortältester, nicht nehmen lassen, ins Speratshaus zu kommen. Die Stadt war durch Bürgermeister Volker Grab vertreten.

Brigitte Lösch ging in ihrem Grußwort auf die räumliche Wirkungsanalyse ein, eine Kurzstudie zur Abgrenzung von Konversionsflächen im ländlichen Raum, und bezeichnete sie als „nicht unerhebliche Hilfe für die Arbeit vor Ort“. Ministerialdirigent Hartmut Alker vom Landesministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz erläuterte Herausforderungen und Perspektiven des Konversionsprozesses im Land und im wirtschaftlich starken Raum Ellwangen, der im Dezember 2011 unter dem von Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausgegebenen Motto „Geld folgt Ideen“ startete.

Entwicklungskonzepte laufen

Seit Oktober 2012 erfolgt die Erarbeitung kommunaler Konversions-Entwicklungskonzepte mit breitem thematischem Ansatz, kurz KEK. Das Land Baden-Württemberg steht den besonders betroffenen Standorten im ländlichen Raum dabei partnerschaftlich zur Seite und fördert zukunftsweisende Konzepte mit 80 Prozent der Nettokosten. Dieser Prozess der Ideenfindung gestaltet sich transparent und habe, so Alker, das Ziel, auf lokaler und regionaler Ebene abgestimmte Vorschläge für realisierbare Zwischen- und Nachfolgenutzungsmöglichkeiten für frei werdende Bundeswehrliegenschaften zu

entwickeln. Die Reinhardt-Kaserne sei quasi ein „Stadtteil“ Ellwangers – das berge auch Chancen.

Bernd Lahr vom Stadtbauamt Ellwangen griff diesen Gedanken auf und erläuterte potenzielle Nutzungsmöglichkeiten der Konversionsfläche Reinhardt-Kaserne. Diese „klassische“ Kaserne in landschaftlich reizvoller Randsituation mit relativer Nähe zur Stadt Ellwangen sei als „Stadt in der Stadt“ für Planer eine hoch-

komplexe Herausforderung. Zu berücksichtigen seien vor allem eine mögliche Verknappung des Flächenangebots, weiter die Qualifizierung und professionelle Vermarktung des Standorts mit gezielter Erhöhung der Nachfrage. Dabei hat allerdings auch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BIma als Eigentümer mehr als nur ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Sie muss auch Sorge dafür tragen, dass das Gelände nach

Abzug der Bundeswehr nicht verwahrlost. Die Bürger dürfen nach Lahr Meinung weder zu früh, noch zu spät in den Konversionsprozess eingebunden werden, weder durch totale Einbindung über-, noch passiv unterfordert werden – eine Frage des richtigen Zeitpunkts.

Heft nicht aus der Hand geben

Berthold Weiß plädierte für seine Partei entschieden dafür, „den Pro-

zess der Bürgerbeteiligung dringend jetzt zu beginnen“. Volker Grab erklärte, die Stadt warte nur noch auf die Freigabe der Landesmittel, um die KEK-Projektsteuerung zu beauftragen. Man trete jetzt in den Dialog mit umliegenden Wohngebieten der Reinhardt-Kaserne ein. Fazit des höchst informativen Abends: Die Kommune darf sich das komplexe Heft des Handelns nicht aus der Hand nehmen lassen.

Vor der Konversion steht die Konversation: Brigitte Lösch hört im Ellwanger Jugendzentrum zu

ELLWANGEN (gr) - Sonntags offen, das wär's. Ausgerechnet an dem Tag, den die Jugendlichen am langweiligsten finden, hat das Ellwanger Jugendzentrum zu. Es müsste ja nicht gleich ein Sonntagsbrunch sein, wie es Brigitte Lösch zu ihrer Zeit im Jugendzentrum eingeführt hat. Für sie ist der Besuch im Juze ein Heimspiel. Die Sozialpädagogin hat selbst lange in Jugendhäusern gearbeitet und möchte wissen, was sich verändert hat.

Für einige ist das Haus so etwas wie ein zweites Wohnzimmer, sagt Juze-Leiter Jörg Mayer, der Lösch das Haus zeigt. Es zeigt sich von der besten Seite. Die Mädchen von Margret Schreg haben leckere kleine Snacks gebacken, die Jungs und Mädchen im Café plaudern nett mit der Besucherin, im Erdgeschoss führt ihr die Tanzgruppe etwas vor. Und alle sind viel zu höflich, um zu fragen, wer Brigitte Lösch denn eigentlich ist und warum sie da ist. Regelmäßig kommt die Politikerin, Grünen-Abgeordnete und Landtagsvizepräsidentin in die Region, seit sie als Patenabgeordnete die Interessen des Wahlkreises Aalen mitvertritt. Abends geht es um die Konversion des Bundeswehrgeländes, jetzt um Konversation mit den Jugendlichen. Die sind mit ihrem Jugendzentrum zufrieden. Nur sonntags, da hätten sie gerne einen Anlaufpunkt.



Brigitte Lösch, Landtagsvizepräsidentin und Grünen-Patenabgeordnete für den Wahlkreis Aalen, hat sich vor der Diskussion um die Konversion des Bundeswehrgeländes im Jugendzentrum umgehört. FOTO: GR

Bürgerstiftung schüttet zweimal aus

Zwölf Vereine und Verbände bekommen 9000 Euro für ihre Arbeit

ELLWANGEN (ij) - Auch für das laufende Jahr sind bei der Ellwanger Bürgerstiftung wieder zahlreiche Anträge auf Förderung von Projekten eingegangen. Der Vorstand der Bürgerstiftung hat die Anträge beraten und vor wenigen Tagen die Ausschüttung an die Vereine und Verbände vorgenommen. Aus besonderem Anlass wird die Bürgerstiftung in diesem Jahr eine weitere Ausschüttung vornehmen: Gefragt sind nun besonders Projekte, die einen Beitrag zum Ellwanger Jubiläumsjahr 2014 liefern. Damit ist auch das Ortschaftsjubiläum von Röhlingen angesprochen, das in der gleichen Urkunde wie Ellwangen erwähnt wird und deshalb im nächs-

ten Jahr ebenfalls 1250 Jahre feiern kann. Vereine und Initiativen, die sich mit diesem Thema befassen wollen, können ihre Anträge bis zum 15. September stellen. Die nächste Ausschüttung findet dann erst im Jahr 2015 statt.

9000 Euro wurden verteilt

Bei der aktuellen Ausschüttung wurden vom Stiftungsvorstand unter der Leitung von Oberbürgermeister Karl Hilsenbek 9000 Euro verteilt und zwölf Vereine oder Verbände berücksichtigt: Jeweils 1000 Euro erhielten die DJK Ellwangen/Abteilungen Leichtathletik und Taekwondo für die Kinder- und Jugendförderung/Kampfwesten Tae-

kwondo, die DJK-SG Ellwangen/Abteilung Jugend für die Kinderfreizeit „Ferienlager Burg Niederaltingen“, der FC Ellwangen 1913 für das Jugendlager auf dem Wagnerhof/Marienpflege, der Freundes- und Förderkreis der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen für die Anschaffung von Überwachungsmonitoren und der Wagnerhof für die Anschaffung von neuen Matratzen. Weitere Beträge erhielten die act for transformation geG, der DRK-Kreisverband / Mobile Jugend- und Sozialarbeit, Fair Ellwangen, der Förderverein der Pfadfinder, DPSG Ellwangen, Sankt Veit, der Kunstverein Ellwangen und der Malteser Hilfsdienst.



Zwölf Vereine und Verbände haben von der Bürgerstiftung 9000 Euro für ihre Arbeit erhalten. FOTO: PRIVAT

Heute Abend

Lesung zu den NSU-Morden

ELLWANGEN (ij) - Als 14-Jährige hat Semiya Simsek durch den ersten der NSU-Morde ihren Vater verloren. Darüber, aber auch über die unfassbaren Pannen deutscher Sicherheitsorgane geht es in dem Buch „Schmerzliche Heimat - Deutschland und der Mord an meinem Vater“, das Simsek zusammen mit Peter Schwarz geschrieben hat. Am heutigen Freitag liest Schwarz um 20 Uhr aus dem Buch, schildert Ermittlungsirrtüme und spricht von seinen manchmal aufwühlenden, immer beeindruckenden, bisweilen auch witzigen Begegnungen mit Semiyas Familie. Dazu berichtet Semiya Sim-

seks Anwalt Jens Rabe von seinen Aufgaben als Opfer- und Nebenklagen-Anwalt und von den Irrungen und Peinlichkeiten rund um den Prozess, der am 6. Mai beginnt.

Der Abend mit Peter Schwarz und Jens Rabe ist in der Oberamtsstraße (alte VR-Bank, C & A Kinderladen). Der Eintritt kostet fünf (ermäßigt drei) Euro. Veranstalter sind der Trägerverein Jugendzentrum mit Unterstützung durch die Stadtbibliothek, die Buchhandlung Schöffler und das Integrationsprojekt „Stadt ohne Rassismus“, das von der Baden-Württemberg-Stiftung gefördert wird.

Polizeibericht

37-Jährige verursacht 110 000 Euro Schaden

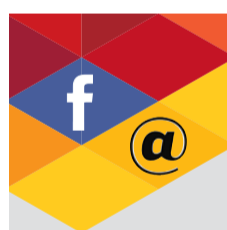
ELLWANGEN (ij) - Eine 37-jährige Autofahrerin hat am Mittwoch gegen 12.30 Uhr Sachschaden in Höhe von rund 110 000 Euro verursacht. Von der Wilhelm-Maybach-Straße kommend, wollte die Frau die Max-Eyth-Straße in Richtung Hotel Montana überqueren. Hierbei übersah sie einen vorfahrtsberechtigten Porsche Panamera, mit dem sie zusammenstieß. An dem Porsche entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 100 000 Euro. Am Audi A 8 der 37-Jährigen wird der entstandene Sachschaden auf circa 10 000 Euro geschätzt. Beide Fahrer blieben bei dem Zusammenstoß unverletzt.

Rabiater Motorradfahrer zerrt Frau aus ihrem Auto

ELLWANGEN (ij) - Am Mittwoch ist eine 22-jährige Autofahrerin nach eigener Schilderung von einem Mo-

torradfahrer angegriffen worden. Der Zweiradfahrer, der vor dem Auto der jungen Frau gegen 21 Uhr den Kreisverkehr bei der BAG durchfuhr, stoppte dort sein Motorrad abrupt und zwang die 22-Jährige zu einer Vollbremsung, um den Zusammenstoß zu verhindern. Aussagen der 22-Jährigen zufolge, stieg er von seinem Motorrad, ging auf ihren Wagen zu, riss die Fahrertüre auf und zerrte die Frau aus dem Fahrzeug und schleuderte sie auf die Fahrbahn. Der jungen Frau gelang es, wieder in ihr Fahrzeug zu steigen und von innen die Türen zu verriegeln. Der Unbekannte schlug und trat daraufhin gegen das Auto. Die 22-Jährige flüchtete dann in Richtung Aalen, wo sie Anzeige gegen den rabiateren Motorradfahrer erstattete.

Zeugen des Geschehens werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Ellwangen, Telefon 07961 / 9300, in Verbindung zu setzen.



Die IpF- und Jagst-Zeitung im Internet unter www.ipf-und-jagst-zeitung.de

Gefällt mir!



www.facebook.com/schwabische.ostalb

Heute: Die Kirchen zählen immer weniger Mitglieder.

Der Blog für Aalen und den Ostalbkreis unter www.aalen-bloggt.de

Heute: In Aalen fehlt ein Golfplatz.

So erreichen Sie uns

Redaktion Ellwangen
Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen
0 79 61 / 98 88-67
redaktion@ipf-und-jagst-zeitung.de
Redaktion Aalen
Marktplatz 15, 73430 Aalen
0 73 61 / 57 05-21
redaktion@aalener-nachrichten.de
Anzeigenservice
0 79 61 / 98 88 53
Private Kleinanzeigen
07 51 / 29 555 444
Geschäftsanzeigen
0 79 61 / 98 88 53
Aboservice 07 51 / 29 555 555
schwabisches.de